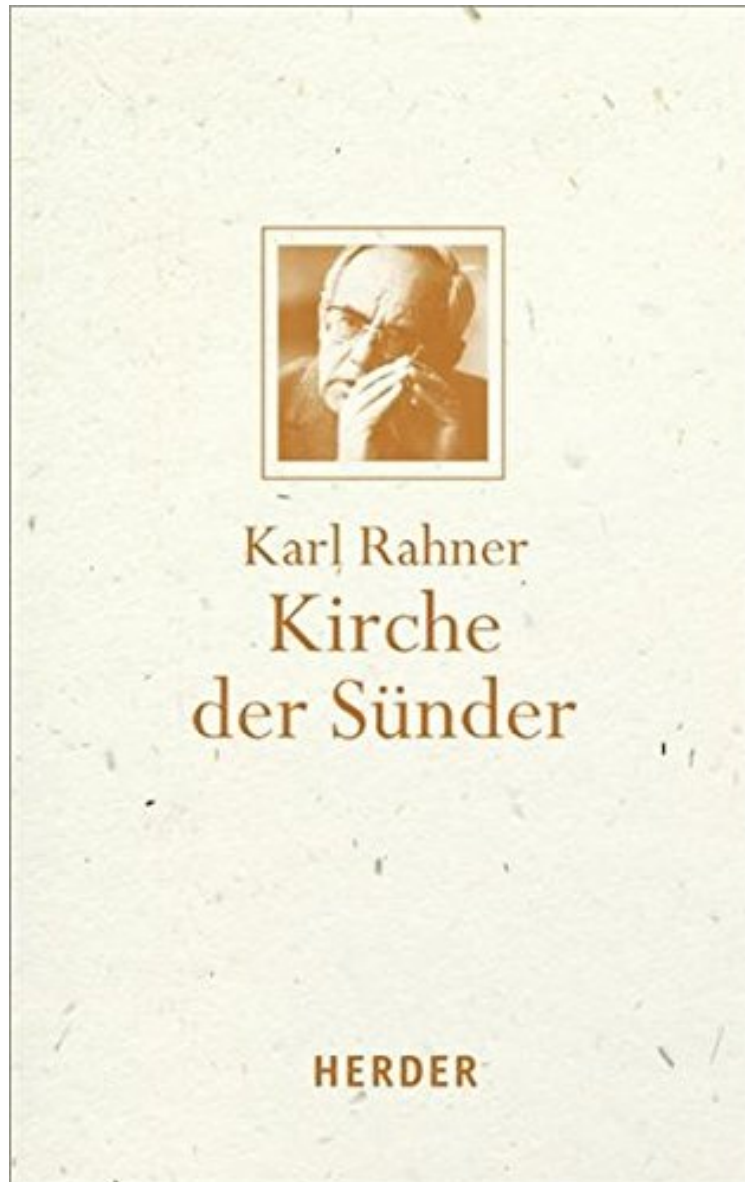


Kirche der Snder: Mit einem Geleitwort von Karl Kardinal Lehmann

Von Karl Rahner

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1123345 in BcherVerffentlicht am: 2011-01-11Abmessungen: 7.64 x .39b x 4.76l, Einband: Taschenbuch96 Seiten | File size: 53.Mb

Von Karl Rahner : Kirche der Snder: Mit einem Geleitwort von Karl Kardinal Lehmann before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kirche der Snder: Mit einem Geleitwort von Karl Kardinal Lehmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ehrlich
weinenVon Thomas Holtbernd"Die Kirche erwacht in den Seelen" schrieb Romano Guardini. Diesen Satz nehmen die
Herausgeber Andreas R. Batlogg und Albert Raffelt als Leitgedanken für ihr Nachwort, in dem sie die
Wirkungsgeschichte und den größeren Rahmen der Gedanken Karl Rahners um die Sünde in der Kirche und der Kirche
erläutern. Dieses Nachwort ist sehr aufschlussreich, weil es die bleibende sowie immer wiederkehrende Frage der
Kirche der Sünde aufweist. Karl Rahner trat z. B. dafür ein, dass in den Papieren der Würzburger Synode der Begriff
"sündige Kirche" bleiben sollte. Das Vorwort von Karl Kardinal Lehmann macht den aktuellen Bezug zu den
Missbrauchsfällen deutlich, allerdings verbleibt er eher in einem apologetischen Duktus. Er schreibt: "An der traurigen
Erkenntnis, dass es Missstände in der Kirche gibt...hat sich leider nichts geändert." Nach der Lektüre des Rahner-Textes
fragt man sich, wie Karl Kardinal Lehmann zu einer solchen Formulierung kommt. Sie passt nicht zu dem, was Karl
Rahner über die sündige Kirche schreibt. Karl Rahner differenziert zunächst die Frage. Es gibt Sünde in der Kirche und es
gibt die sündige Kirche. Zunächst jedoch muss die Alltagserfahrung von der theologischen Auseinandersetzung
unterschieden werden. Die Alltagserfahrung ist die Qual, dass in der gesamten Kirchengeschichte die heilige Kirche
auch immer mit der Sünde in Verbindung stand. Neben der heiligen steht eine unheilige Kirche. Das Problem lässt sich
nicht lösen, indem Kirche idealistisch gedeutet wird, also als einen Ort, der nur noch nicht erreicht ist. Die Sündigen sind
vielmehr ein Stück der Leiblichkeit und Erscheinungsform des göttlichen Heils. Die Kirche ist ein Ur- oder
Grundsakrament. "Mitglieder" der Kirche und die Kirche selbst können daher "göttliche" oder "fruchtbare" Mitglieder
sein. Daher ist es eine Glaubenswahrheit und keine Erfahrungstatsache, dass Kirche eine sündige Kirche ist. Oder wie
es Karl Rahner an anderer Stelle ausdrückt, die Kirche hat gewissermaßen eine exogene Krankheit ihrer Leiblichkeit, es
handelt sich jedoch nicht um einen endogenen Erbschaden. Diese erschütternde Wahrheit ist oft im Umgang mit der
konkreten Schuld einzelner Vertreter der Kirche nicht sprbar. Berzeugend kann Kirche jedoch in ihrem eigenen
Binnenraum als auch nach außen nur sein, wenn diese Wahrheit bezeugt wird. Von daher ist diese kleine Schrift von
Karl Rahner ein wichtiger Beitrag zu einer gläubigen Kirchenkritik.

KurzbeschreibungRahner hat in jungen Jahren selbst erlebt, dass Ordensleute wegen Missbrauchsfällen vor staatliche
Gerichte kamen. Sein Text Kirche der Sünde nimmt dieses Erlebnis auf und verarbeitet es auf beeindruckende Weise
zu einem Kirchenbild, das berzeugt. Über den Autor und weitere MitwirkendeKarl Rahner (geboren 1904 in Freiburg,
gestorben 1984 in Innsbruck) bewirkte als katholischer Dogmatiker in Innsbruck, Wien, Pullach, München und Münster
mit seinem umfangreichen Werk (mehr als 30 Bücher, mehr als 4000 bibliographische Eintragungen) und seinem
Engagement vor, während und nach dem II. Vatikanischen Konzil eine weitgehende Umorientierung des katholischen
Denkens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.